

Der Spitzen-Klimawissenschaftler, der die NOAA des Betrugs überführte

geschrieben von Chris Frey | 19. November 2022

[Cap Allon](#)

Die National Oceanic and Atmospheric Administration (NOAA) „korrigiert“ Daten, die ihnen nicht gefallen, und „versäumt es, die Beweise zu archivieren“ – in den Augen Vieler sind sie Betrüger.

Der ehemalige Spitzenwissenschaftler der NOAA Dr. John Bates leitete zehn Jahre lang das Programm zur Erfassung von Klimadaten der Behörde.

Seit seiner Zeit bei der Behörde hat Bates jedoch von Datenmanipulationen und schwerwiegenden Verfehlungen gesprochen. Konkret beschuldigt er die NOAA, einen fehlerhaften Bericht veröffentlicht zu haben, der angeblich die zwischen 1998 und 2012 beobachtete Pause in der globalen Erwärmung widerlegt hat.

Bates wirft dem Hauptautor der Studie, dem NOAA-Beamten Tom Karl, vor, ungeprüfte Datensätze zu verwenden, vorgeschriebene Verfahren der Behörde zu ignorieren und Beweise nicht zu archivieren – alles in einem „eklatanten Versuch, die Wirkung“ der Studie im Vorfeld einer entscheidenden UN-Klimakonferenz im Jahr 2015 zu verstärken.

Die [Studie](#) mit dem Titel „Possible Artifacts of Data Biases in the Recent Global Surface Warming Hiatus“ (Mögliche Artefakte von Datenverzerrungen bei der jüngsten globalen Erwärmung) wurde im Juni 2015 in der Zeitschrift Science veröffentlicht, nur wenige Monate bevor sich die Staats- und Regierungschefs in Paris trafen, um ein kostspieliges globales Abkommen zur Eindämmung des Klimawandels auszuhandeln.

Die Studie behauptete, dass die „Pause“ oder „Verlangsamung“ der globalen Erwärmung seit 1998, wie sie von UN-Wissenschaftlern im Jahr 2013 festgestellt wurde, in Wirklichkeit nie existiert hat und dass die weltweiten Temperaturen stattdessen sogar schneller gestiegen sind als von Wissenschaftlern erwartet.

Die Ergebnisse der Studie, die von der NOAA mit großem Tamtam veröffentlicht wurden, gingen weltweit durch die Medien und wurden von Politikern und Entscheidungsträgern wiederholt zitiert.

Die **weithin beobachtete** Pause in der globalen Erwärmung konnte von der AGW-Partei einfach nicht akzeptiert werden, und das Büro für Klimadaten der NOAA wurde damit beauftragt, die IPCC-Ergebnisse in Frage zu stellen und zu beweisen, dass die Lücke nicht existiert. Das war ihr Ziel, nämlich auf Biegen und Brechen diese lästige Pause zu beseitigen, und

zwar rechtzeitig vor der entscheidenden Klimakonferenz in Paris.

Die Journalistin Julie Kelly schreibt in ihrem Artikel auf nationalreview.com vom 7. Februar 2017: Den Klimaaktivisten macht das Eingeständnis des IPCC im Jahr 2013, dass „die Erwärmungsrate der letzten 15 Jahre geringer ist als die seit 1951 berechnete Rate“ schwer zu schaffen. Der IPCC nahm seine eigenen Vorhersagen aus dem Jahr 2007 zurück, wonach die Temperaturen kurzfristig zwischen 1 und 3 Grad Celsius steigen würden. Der IPCC kam 2013 zu dem Schluss, dass die globale Temperatur in den letzten 15 Jahren [1998 bis 2012] einen viel geringeren linearen Anstieg gezeigt hat als in den letzten 30 bis 60 Jahren“ und dass der Anstieg der globalen Temperaturen auf etwa ein Drittel bis die Hälfte des Trends von 1951 bis 2012 geschätzt wird“.

Tom Karl von der NOAA brauchte nicht lange, um eine Methode zu entwickeln, mit der die Meerestemperaturen künstlich erhöht werden können. Karl tat dies, indem er die von Bojen erfassten Messwerte, die genauer sind, verwarf und sie durch die von Schiffen erfassten Temperaturwerte ersetzte, die sich als wärmer erwiesen.

„In Bezug auf die Temperatur der Meeresoberfläche haben Wissenschaftler gezeigt, dass die von Bojen gesammelten Daten durchweg **niedriger** sind als die von Schiffen erhobenen Daten“, so einer der Mitautoren der Studie. Daher sei es notwendig, so die NOAA-Wissenschaftler, „die Differenz zwischen Schiffs- und Bojenmessungen zu korrigieren, und wir verwenden dies in unserer Trendanalyse.“



Die „instabilen“ Landmesswerte: Die Wissenschaftler der NOAA verwendeten die Temperaturdaten von 4 000 Wetterstationen (oben abgebildet ist eine Station in Montana). Die Software, mit der sie die Daten verarbeiteten, erwies sich jedoch als fehlerbehaftet und instabil. Die NOAA verwendete auch „ungeprüfte“ Daten, die nicht getestet oder genehmigt worden waren. Diese Daten wurden mit den bereits erwähnten unzuverlässigen Meerestemperaturen zusammengeführt.



Die **„bereinigten“ Meereswerte**: Die durchschnittlichen Meerestemperaturen werden anhand der Daten von Wetterbojen berechnet. Aber die NOAA hat diese Zahlen nach oben korrigiert, um sie an die höheren Datenwerte von Schiffen anzupassen. Dadurch wurde die Erwärmungsrate übertrieben, so dass die NOAA in der als „Stillstands-Brecher“ bezeichneten Studie behaupten konnte, dass es in Wirklichkeit keine „Pause“ gab.

Und siehe da, diese höchst zweifelhafte Methodik führte zu dem Schluss, dass der Erwärmungstrend von 2000 bis 2014 genau der gleiche war wie von 1950 bis 1999.

„Es gibt keine erkennbare (statistische oder anderweitige) Abnahme der Erwärmungsrate zwischen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und den ersten 15 Jahren des 21. Jahrhunderts“, so die Studie, die zu dem Schluss kommt, dass die Aussage des IPCC über einen langsameren Anstieg der globalen Temperatur „nicht mehr gültig ist“.

Mission erfüllt, NOAA.

Die Studie wurde von Klimaaktivisten und ihren Sympathisanten in den Medien mit Beifall bedacht, aber Bates sah sich gezwungen, auf die großen und für ihn eklatanten Probleme der Studie hinzuweisen.

„Sie hatten gute Daten von Bojen“, sagte er. „Und sie haben sie weggeworfen und mit den schlechten Daten von Schiffen [einer natürlichen Erwärmungsquelle] ‚korrigiert‘. Man ändert niemals gute Daten, damit sie mit den schlechten übereinstimmen, aber genau das haben sie getan, um es

so aussehen zu lassen, als ob das Meer wärmer wäre.“

Bates wies auch darauf hin, dass die Studie Satellitendaten, die im Allgemeinen niedriger sind, völlig außer Acht lässt. Und als ob die Dinge nicht noch dubioser klingen könnten, erlitt der Computer, der zur Verarbeitung der Daten verwendet wurde, einen „Totalausfall“, was bedeutet, dass keine der Daten archiviert oder zur Verfügung gestellt wurden, wie es die NOAA-Vorschriften verlangen. Daher kann Karls Arbeit nicht repliziert oder unabhängig überprüft werden.

Bates schloss mit der Feststellung, dass Wissenschaftler der Regierung es routinemäßig versäumen, ihre Arbeit zu sichern.

„Das kritischste Problem bei der Archivierung von Klimadaten sind die Wissenschaftler, die nicht bereit sind, ihre Daten offiziell zu archivieren und zu dokumentieren.“

DAS ist der Zustand der modernen Klimawissenschaft.

DAS ist es, worauf die Alarmisten beharren, dass es „feststeht“, dass es unbestreitbar zum Untergang unserer Spezies führen wird und dass es deshalb selbstmörderische Kürzungen bei der Nutzung billiger und zuverlässiger fossiler Brennstoffe und die Einführung lähmender Kohlenstoffsteuern erfordert, um dagegen vorzugehen.

DAS ist Wahnsinn, vor allem, wenn man bedenkt, dass die gegenteilige klimatische Realität wahrscheinlich schnell näher rückt ([hier](#) und [hier](#))

Link: <https://electroverse.co/climate-scientist-who-exposed-noaa/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE